

Kleiner Elefant kommt musikalisch ganz groß heraus

Schulkonzerte der Nordwestdeutschen Philharmonie im Stadttheater Minden / Stiftung fördert Angebot

Von Udo Stephan Köhne

Minden (usk). Ein kleiner Elefant auf großer Reise in der weiten Welt: Das ist die Geschichte von Babar, wie sie Jean de Brunhoff erfand und die Komponisten Francis Poulenc für Klavier und Jean Francaix für Orchester vertonten.

Jetzt kam die musikalische Version wieder für vier Konzerte nach Minden; im Rahmen ihrer Schulkonzerte (insgesamt 21 in diesen Wochen) präsentierte die Nordwestdeutsche Philharmonie ihre Deutung Kindern der dritten und vierten Grundschulklassen. Dabei wurde in bewährter Art vorgegangen: Erst Erklärung musikalischer Einzelhei-



Dirigiert von Florian Wessel spielt die NWD im Stadttheater für Schüler.

Foto: Köhne

ten und verschiedener Instrumente wie Kontrafagott und Piccoloflöte, dann Vorstellung der kompletten Komposition in einer durchlaufenden Fassung mit Erzählerin.

Auch in diesem Jahr war das Stadttheater Minden bei allen

vier Konzerten bestens besetzt; groß die Aufmerksamkeit der Schüler. Susanne Adam erläuterte sachdienlich und mit Einfühlungsvermögen. Die Stimmung ist familiär, aber nicht lässig; Andreas, Alexander und Vera von der

„Nordwestdeutschen“ stellen ihre Instrumente kurz vor, und Dirigent Florian Wessel zeigt, wie wichtig Phrasierung und Artikulation sind und wie anders Musik klingen kann, wenn etwa die Bindungen wegfallen.

Dann liest Susanne Adam die Geschichte. Das in festlicher Kleidung erscheinene Orchester spielt mit Elan und über der Bühne werden Bilder aus der Odyssee des kleinen Elefanten projiziert, die zusätzlich die Fantasie der Zuhörer anregen sollen.

Am Ende wünschen sich die meisten ein musikalisches Wiedersehen. Gut daher, dass jetzt die Dr. Hans-Joachim und Christa Strothmann-Stiftung diesen Konzerten finanziell zusätzlichen Rückenwind verleiht: Kulturelle Förderung junger Menschen ist hier ein wichtiges Anliegen.

Und so werden sich auch in der kommenden Spielzeit wieder Schülerströme in Richtung Stadttheater bewegen: Die nächsten musikalischen Geschichten warten schon.